

Neuer Bahnhof Zug: Beitrag an das Lichtprojekt von James Turrell

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 22. Oktober 2002

Das Wichtigste im Überblick:

Der Bahnhof Zug wird nach dem Neubau seiner Funktion als wichtigster Knotenpunkt des öffentlichen Verkehrs in unserer Region auch funktionell gerecht werden. Das neue Gebäude mit seiner zentralen Halle wird im Schnittpunkt städtebaulich einen markanten Akzent setzen.

Die zusätzliche künstlerische Ausgestaltung soll nach der Meinung der Projektverantwortlichen nicht einfach Dekoration, sondern vielmehr eine visuelle Unterstützung der Funktion und der Architektur des Bauwerkes sein. Mit der Verwirklichung des Lichtprojektes von James Turrell wird dem Bahnhof in diesem Sinne eine zusätzliche Attraktivität verliehen. Mit wechselnden farbigen Lichtszenen werden die Glasfassaden und das Hallendach hinterleuchtet und bilden so einen faszinierenden und lebendigen Kontrast zu der Beleuchtung der Gebäudeköpfe.

Mit einem Beitrag von Fr. 300'000.00 beteiligt sich die Stadt Zug mit rund einem Viertel am Investitionsaufwand, der nicht im Baukredit enthalten ist. Die weitere Finanzierung erfolgt durch die SBB, den Kanton und Private.

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen hiermit eine Vorlage zum Lichtprojekt von James Turrell für den Bahnhof Zug und gliedern unseren Bericht wie folgt:

1. Ausgangslage

Der Bahnhof Zug bildet mit seinem Einzugsgebiet von rund 80'000 Personen den zentralen Knotenpunkt des öffentlichen Verkehrs in der Region Zug. Diese zentrale Bedeutung für unsere Stadt und unseren Kanton wird in Zukunft weiter zunehmen. Aus diesem Grunde haben sich die drei Partner SBB, Stadt Zug und Kanton Zug 1999 entschlossen, einen neuen, attraktiven und kundenfreundlichen Bahnhof Zug

zu erstellen. Als Bauherrin tragen die SBB die Gesamtverantwortung. Stadt und Kanton leisten Beiträge. Grundlage für die Beteiligung der Stadt an diesem Bauvorhaben bildet der Beschluss des Grossen Gemeinderates betreffend den Finanzierungsbeitrag in der Höhe von Fr. 12,5 Mio. an die Kosten des Neubaus Bahnhof Zug von Fr. 65 Mio. vom 7. September 1999. Zur Zeit befindet sich der neue Zuger Bahnhof im Bau. Die Inbetriebnahme ist auf Ende 2003/Anfang 2004 vorgesehen. Der neue Bahnhof wird dann zweifelsohne auch funktionell zur zentralen Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs in Stadt, Kanton und Region Zug werden. Den drei am Neubau des Bahnhofs beteiligten Partnern und insbesondere der Stadt Zug war es von Anfang an ein wichtiges Ziel, neben einem betrieblich und technisch optimalen Konzept auch eine städtebaulich und architektonisch qualitätsbetonte Lösung zu verfolgen. Der Bahnhof Zug als Ankunfts- und Abreiseort ist in hohem Masse Visitenkarte eines blühenden Lebens- und Wirtschaftsraumes. Das zur Ausführung gelangende Projekt wird diesen Anforderungen gerecht. Im bewilligten Baukredit war von Anfang an eine Position in der Höhe von Fr. 500'000.00 für eine künstlerische Ausgestaltung des Bahnhofs enthalten.

2. Das Lichtprojekt

2.1 Der Auftrag

Die Behördendelegation hat zusammen mit der Projektleitung anfangs des Jahres 2000 ein Fachteam bezeichnet, welches ein Vorgehenskonzept für die künstlerische Ausgestaltung des neuen Bahnhofs Zug auszuarbeiten und entsprechende, Vorschläge zu unterbreiten hatte, die der überregionalen Bedeutung des Bauwerkes gerecht werden. In diesem Gremium nahmen Einsitz:

Karl Fingerhuth, Basel; Balthasar Burkhardt, Bern; Matthias Haldemann, Kunsthaus Zug; Urs Kamber, SBB; Heinz Schöttli, Stadtarchitekt, Zug; Klaus Hornberger, Architekt Bahnhof Zug. Das Fachteam hat das Bahnhofprojekt auf Grund von klaren Vorgaben auf mögliche Integrationen von künstlerischen Beiträgen untersucht. Diese sollten weit mehr als blosser Dekoration sein, sondern die Funktion und Architektur des Bahnhofs unterstützen. Der Beitrag sollte markant, einprägend und einmalig sein.

2.3 Die Auswahl

Kunstschaffende, welche solche - auch vom Massstab und der Technik her - schwierige Aufgaben an überzeugenden Beispielen schon bewältigt haben, sind eher selten. Als mögliche Medien, welche für die Aufgabe in Frage kommen könnten, wurden Fotografie, Video und Licht diskutiert. Die Möglichkeit, dem neuen Bahnhof Zug durch eine umfassende Lichtinstallation zusätzliche Attraktivität und Wirkung zu verleihen, stand denn auch bald im Mittelpunkt der weiteren Abklärungen. Mit markanten Beispielen in den USA und während der letzten Jahre auch in Europa, hat in dieser Sparte der Künstler James Turrell auf sich aufmerksam gemacht. Er hat verschiedentlich den Dialog von Innenräumen mit der Weite des Aussenraums thematisiert. Der Bahnhof Zug mit der Glasfront im Süden und der transparenten Überda-

chung muss nach Ansicht des Fachteams eine Herausforderung für den Gestalter sein. Bei ersten Kontakten bekundete Turrell sein Interesse an diesem Projekt und machte sich darauf anlässlich einer Europareise ein Bild von Projekt und lokalen Gegebenheiten in Zug. Bei der Erarbeitung eines skizzenhaften Vorschlages konzentrierte er sich schliesslich nach einigen ersten weiterreichenden Vorschlägen auf ein Lichtprojekt im und um das Bahnhofgebäude.

2.3 Das Lichtprojekt

Die transparenten, respektive transluzenten Glasfassaden der Halle, der Südfront und des Hallendaches eignen sich optimal für die Reflektion der Lichtinstallation. Durch die Hinterleuchtung dieser Bauteile bildet sich eine faszinierende räumliche Lichtwirkung, die sich einzigartig mit der Architektur des Bahnhofs verbindet.

Die Glasflächen werden mit Licht angestrahlt, das sich in der Farbe verändert. Die Farbveränderungen werden zentral gesteuert und laufen als Lichtszenen ab. Fast unmerklich langsame Veränderungen des Lichtes und der Lichtfarbe fordern unbewusst die Aufmerksamkeit der Passanten und Betrachter. Veränderungen des Tageslichts von der Dämmerung zur Nacht begleiten diesen Prozess und schaffen zusammen mit dem Lichtprojekt einen Ort, der nicht mehr statisch verharret, sondern unterschiedliche Stimmungen entfaltet.

Der hektische Bahnhofsbetrieb wird in den Abend- und Nachtstunden durch ruhige, intensive Lichtstimmungen abgelöst. Die Bahnhofshalle wird zum Lichtraum, ein leuchtendes Volumen, das in die nächtliche Stadt hinaus strahlt.

3. Die Kosten / die Finanzierung

Die Kosten für diese Lichtinstallation betragen (gemäss Beilage 2) Fr. 1'675'000.00

Die Behördendelegation hat sich von Anfang an für eine gemischtwirtschaftliche Finanzierung dieses Projektes ausgesprochen und zwar gemäss folgendem Schlüssel:

- Position „Kunst am Bau“ in Kostenvoranschlag	Fr. 500'000.00
- SBB	Fr. 200'000.00
- Kanton Zug	Fr. 300'000.00
- Stadt Zug	Fr. 300'000.00
- Beiträge Dritter	Fr. 375'000.00
Total	Fr. 1'675'000.00

Der Beitrag der SBB ist zugesichert.

Der Beitrag des Kantons ist gemäss RRB vom 19. Februar 2002 ebenfalls gesprochen unter der Bedingung, dass die gesamte Finanzierung durch Beiträge der Stadt Zug, der SBB und Dritter, durch verbindliche Zusagen sichergestellt ist.

Von Dritten liegen bis heute Zusagen von Fr. 200'000.00

vor. Weitere Beiträge sind in Aussicht gestellt.

Die jährlichen Folgekosten sind aus Beilage 3 zu dieser Vorlage ersichtlich.

4. Zusammenfassung

Das Projekt von James Turrell mit seinem Zusammenspiel von Licht und Architektur wird einen wirkungs- und wertvollen Bestandteil des neuen Zuger Bahnhofs bilden. Die Bedeutung dieses zentralen Bauwerkes im städtischen Schnittpunkt Süd-Nord/Ost-West wird auf lebendige Weise zusätzlich unterstrichen.

Die bisher realisierten Architektur-/Lichtinstallationen des Künstlers haben ein ausgesprochen breites Publikumsinteresse gefunden. Auch die Stadt Zug wird mit seinem neuen Bahnhof „in wechselndem Licht“ ein interessantes und zeitgemässes Wahrzeichen erhalten. Die breite finanzielle Abstützung wie sie in Punkt 3 dieser Vorlage aufgezeigt wird für ein solch anspruchsvolles Projekt, bildet eine richtige Basis. Der Beitrag der Stadt Zug ist innerhalb des Finanzierungsvorschlages im Vergleich zur erzielten Wirkung sicher als angemessen zu beurteilen.

Die Auszahlung des Betrages von Fr. 300'000.00 wird an die Bedingung geknüpft, dass die gesamte Finanzierung dieses Vorhabens durch Beiträge des Kantons Zug, der SBB AG und Dritter durch verbindliche Zusagen sichergestellt ist.

5. Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten
- für das Lichtprojekt von James Turrell am neuen Bahnhof Zug einen Beitrag von Fr. 300'000.00 zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen. Der Betrag wird unter der Bedingung ausgerichtet, dass die gesamte Finanzierung durch Beiträge des Kantons Zug, der SBB AG und Dritte mit verbindlichen Zusagen sichergestellt ist.

Zug, 22. Oktober 2002

Christoph Luchsinger, Stadtpräsident

Albert Rüttimann, Stadtschreiber

Beilagen:

- Beschlussesentwurf
- Dokumentation Lichtprojekt Bahnhof Zug (Beilage 1)
- Zusammenstellung Investitionskosten (Beilage 2)
- Zusammenstellung jährliche Folgekosten (Beilage 3)

B e s c h l u s s des Grossen Gemeinderates von Zug Nr. betreffend Neuer Bahnhof Zug: Beitrag an das Lichtprojekt von James Turrell

Der Grosse Gemeinderat von Zug beschliesst in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr 1695 vom 22. Oktober 2002:

1. Für das Lichtprojekt von James Turrell am neuen Bahnhof Zug wird zu Lasten der Investitionsrechnung ein Beitrag von Fr. 300'000.-- bewilligt.
2. Der Betrag wird unter der Bedingung ausgerichtet, dass die gesamte Finanzierung durch Beiträge des Kantons Zug, der SBB AG und Dritte mit verbindlichen Zusagen sichergestellt ist.
3. Der Beschluss tritt unter Vorbehalt des fakultativen Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft. Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.
4. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

Ruth Jorio, Präsidentin

Albert Rüttimann, Stadtschreiber

Referendumsfrist:

ENERGIEVERBRAUCH / JAHR

Ort	Leuchtmittel [W]	Leistung [W]	Anzahl Lichtquelle	Betriebsstunden Tag [Annahme]	Betriebsstunden Jahr [Annahme]	Total Energie [kWh] / Jahr
Halle, Galerie	3xFL-T16 / 54W	162	274	6	2190	97'209.7
Halle, Sheddach	3xFL-T16 / 21W	63	202	6	2190	27'869.9
S dfassade	3xFL-T16 / 54W	162	104	6	2190	36'897.1
Ost/Westfassade	Scheinwerfer	70	28	6	2190	4'292.4
Total Energieverbrauch / Jahr						<u>166'269.1</u>

ENERGIEKOSTEN / JAHR

Tarifart	Energieverbrauch	Ansatz [Fr.]/kWh	Total Energie kosten / Jahr
Kosten im Hochtarif (1/3)	55'423.06	0.1765	9'782.1
Kosten im Niedertarif (2/3)	110'846.12	0.092	10'197.8
Total Energiekosten / Jahr			* <u>19'980.0</u>
*exkl. MWSt.			

UNTERHALTSKOSTEN /JAHR

Brenndauer einer FL-R hre	ca. 12'000-14'000 h		
Anzahl R hren	2'271 Stk.		
Einheitspreis/R hre	18.--		
R hrenwechsel	alle 6-7 Jahre		
Unterhaltskosten innerhalb 6 -7 Jahre			* 40'878.0
Unterhaltskosten ber 1 Jahr			* <u>6'288.9</u>
* alle Preise exkl. MWSt.			
* ohne Wechsel von EVG's			
* exkl. Arbeit			
<u>BETRIEBSKOSTEN / JAHR</u>			* <u>26'268.9</u>
* alle Preise exkl. MWSt.			
* ohne Wechsel von EVG's			
* exkl. Arbeit			
Preis f r EVG dimmbar:	ca. Fr. 110.--		